



**ALTERNATIVE
BANK**
SCHWEIZ

Anders als Andere.



NACH- HALTIGKEITS- BERICHT

2019



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	4
Einleitung	5
Sustainable Banking Scorecard	7
Betriebliche Nachhaltigkeit	16
Ziele und Massnahmen	21
Kennzahlen	25
Methodik der Sustainable Banking Scorecard	30

LIEBE LESERINNEN UND LESER



Die Alternative Bank Schweiz (ABS) ist Gründungsmitglied der Global Alliance for Banking on Values (GABV), eines internationalen Netzwerks von wertorientierten Banken. Es will das Finanzsystem der Gegenwart hin zu einem sozialeren und ökologischeren System entwickeln. Für dieses gemeinsame Ziel arbeiten die Geschäftsleitungsmitglieder und Mitarbeitende weltweit zusammen. Jährlich findet auch eine Konferenz der aktuell über 60 GABV-Banken statt. Ende Februar 2020 durfte die ABS die Jahreskonferenz in Bern ausrichten; die Vorbereitung dieser Konferenz bildete deshalb 2019 einen wichtigen Fokus. Die ABS nutzte die Anwesenheit von 150 Vertreterinnen und Vertreter der GABV, um gemeinsam mit dem WWF Schweiz einen Summit zu organisieren, der die Schweizer Finanzbranche für den Klimaschutz mobilisieren sollte. Sowohl die Jahreskonferenz als auch der Summit waren erfolgreich; mehr zum Summit können Sie auf Seite 13 nachlesen.

Der Beitrag der Banken zur Klimaerwärmung ist zunehmend auch in der Öffentlichkeit ein wichtiges Thema. In diesem Bericht zeigen wir auf, wie die ABS in Bezug auf den Klimaschutz wirkt (Seite 15). Die ABS gehört seit ihrer Gründung zu jenen Finanzinstituten, die daran arbeiten, die negativen ökologischen und sozialen Auswirkungen ihres Handelns kontinuierlich zu minimieren und die positive Wirkung zu erhöhen.

Uns geht es aber nicht nur um das nachhaltige Wirtschaften der Bank an sich. Wir wollen auch im Umgang mit unseren Mitarbeitenden mit gutem Beispiel vorangehen und uns über die Bank hinaus für die Gesellschaft einsetzen. Selbstverständlich achten wir auch im Geschäftsalltag auf einen ressourcenschonenden Betrieb. Wie wir diesbezüglich abgeschnitten haben, zeigen wir Ihnen im zweiten Teil des Berichts auf.

Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre.

Anna-Valentina Cenariu

Leiterin Fachstelle Nachhaltigkeit und Mitglied des Verwaltungsrates

EINLEITUNG

Bei ihrer Geschäftstätigkeit ist die Alternative Bank Schweiz (ABS) dem Gemeinwohl, den Menschen, der Natur und der weltverträglichen Lebensqualität heutiger wie künftiger Generationen verpflichtet. So steht es in ihren Statuten und ihrem Leitbild.

Wesentlich für die ABS ist daher ihre positive Wirkung auf die Gesellschaft und die Umwelt. Die Bank orientiert sich hauptsächlich an der Realwirtschaft. Auch in Krisenzeiten will die ABS widerstandsfähig sein und am Markt bestehen. Wirtschaftliche Faktoren bilden dabei das Fundament, sind aber nicht die Handlungsmaxime der ABS. Die Bank richtet ihr Tun an langfristigen Zielen und nicht am kurzfristigen Erfolg aus. [↪¹](#)

Als Leitlinie für das tägliche Handeln hat die ABS Anlage- und Kreditrichtlinien definiert. Sie gelten für alle Geschäftsbereiche. Die Grundsätze umfassen einerseits Ausschlusskriterien für Bereiche, in welche die ABS nicht investieren will, da sie aus ihrer Sicht unethisch oder nicht nachhaltig sind. Andererseits definieren die Grundsätze Geschäftsfelder, welche die ABS aufgrund ihrer positiven Wirkung auf Gesellschaft und Umwelt fördern und ermöglichen will. Zudem enthalten sie Kriterien für die Bewertung von Unternehmen und Wertpapieren für die Anlageberatung. [↪²](#)

Organisatorische Einbettung

Das Geschäftsmodell der ABS beruht auf ihrer sozialen und ökologischen Wirkung und einer ethischen Reflexion ihres Handelns. Die Organisationsstruktur der ABS spiegelt dies wider: Wie in den Statuten vorgesehen, existiert eine externe Ethik-Kontrollstelle. Diese berichtet jährlich an die Generalversammlung, ob die ABS ihren ethischen Anforderungen entspricht.

Die Fachstelle Nachhaltigkeit als Stabsstelle der Geschäftsleitung stellt intern das abteilungsübergreifende Nachhaltigkeitsmanagement sicher und wird dabei durch den internen Nachhaltigkeitsausschuss unterstützt. Dieser Ausschuss besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der Bereiche Anlegen und Finanzieren, der Fachstelle Marketing und Kommunikation und der Fachstelle Unternehmensanalyse. Der Ausschuss begleitet und überprüft unter anderem die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und diskutiert ethische Zielkonflikte, die dabei auftreten können. Er berichtet an die Geschäftsleitung. Der externe Rat nachhaltige Anlagen unterstützt die Fachstelle Unternehmensanalyse, welche die Titel für das Anlageuniversum der ABS auswählt. Er berät sie bei der Pflege und der Weiterentwicklung der Analysemethode und fallweise bei der Bewertung von Unternehmen, Ländern und Organisationen. [↪³](#)

[↪¹](#) www.abs.ch/statuten, www.abs.ch/leitbild

[↪²](#) www.abs.ch/grundsaeetze

[↪³](#) www.abs.ch/verantwortungsbewusst_anlegen
› Rat nachhaltige Anlagen

EINLEITUNG

Ziele und Aufbau des Berichts

Im vorliegenden Bericht legt die ABS Rechenschaft darüber ab, wie gut sie ihre eigenen Ansprüche punkto Nachhaltigkeit erfüllt (s. Box). Im ersten Teil wird mittels der Sustainable Banking Scorecard der Global Alliance for Banking on Values (GABV)¹ die Nachhaltigkeitsleistung dargestellt, welche die ABS mit ihrer gesamten Geschäftstätigkeit erbringt.

Im zweiten Teil und in Anlehnung an die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) runden die Kennzahlen und Aktivitäten zur betrieblichen Nachhaltigkeit den Bericht ab. Die Kennzahlen wurden mit dem Erhebungstool des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VfU) erhoben.



Für die ABS ist eine Bank nachhaltig, wenn:

- sie im wirtschaftlichen Sinn widerstandsfähig ist;
- ihre Geschäftstätigkeit eine positive soziale und ökologische Wirkung erzielt;
- sie sich hauptsächlich an der Realwirtschaft orientiert;
- ihr betriebliches Handeln, sei es als Arbeitgeberin oder als Dienstleistungsunternehmen, sozial- und umweltverträglich sowie transparent ist.

¹ Die Sustainable Banking Scorecard wird auf den Seiten 7 bis 15 erläutert.

SUSTAINABLE BANKING SCORECARD

Nachhaltigkeitsleistung der ABS

Gemessen auf der Sustainable Banking Scorecard der GABV

Dimensionen	Widerstandskraft	Realwirtschaftlichkeit	Sozial-ökologische Wirkung
Ergebnisse	 <p>32 von 35 Punkten</p>	 <p>21 von 25 Punkten</p>	 <p>40 von 40 Punkten</p>
Indikatoren	<p>Gesamtkapitalrendite 0,35%</p> <p>Ungewichtete Eigenkapitalquote 10,7%</p> <p>Anteil der gefährdeten Kredite 0,6%</p> <p>Kundengelder/Bilanzsumme 87,5%</p>	<p>Anteil der Geschäfte, die auf die Realwirtschaft ausgerichtet sind 73%</p> <p>Anteil des Ertrags aus realwirtschaftlichen Tätigkeiten 73%</p>	<p>Anteil der Geschäfte mit positiver sozial-ökologischer Wirkung 74%</p>

Gesamtergebnis **93** von 100 Punkten

Fazit



Die ABS steht auf einem **soliden wirtschaftlichen Fundament**. Sie ist damit für Krisenzeiten gerüstet und kann generell am Markt gut bestehen.



Die ABS ist **stark auf die Realwirtschaft ausgerichtet**. Sie unterstützt direkt zahlreiche Projekte und Unternehmen, die zur Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft beitragen, und erwirtschaftet damit auch den Grossteil ihres Ertrags.



Die ABS tätigt die meisten ihrer Geschäfte in ihren Förderbereichen, also in Geschäftsfeldern, die eine **positive sozial-ökologische Wirkung** haben. So trägt die Bank zur nachhaltigen Verbesserung von Gesellschaft und Umwelt bei.

Bewertung Nachhaltigkeitsleistung: **vorbildlich**

SUSTAINABLE BANKING SCORECARD

Grundlage für die Analyse bilden Daten zur gesamten Geschäftstätigkeit der Bank, das heisst sowohl zum Bilanzgeschäft wie auch zum Nicht-Bilanzgeschäft.² Per Ende 2019 betrug das entsprechende Gesamtvolumen 2,783 Milliarden Franken. 1,920 Milliarden Franken respektive 69 Prozent entfielen auf das Bilanzgeschäft, bei dem das Kreditwesen den grössten Anteil ausmacht. 31 Prozent waren dem Nicht-Bilanzgeschäft zuzuordnen, zu dem auch das immer wichtiger werdende Anlagegeschäft gehört (vgl. Grafik).

Über die gesamte Geschäftstätigkeit betrachtet, erhält die ABS sehr gute Noten: Auf

der Scorecard erzielt sie wie schon im Vorjahr 93 von 100 möglichen Punkten und wird damit als «vorbildlich» bewertet. Die nachfolgenden Analysen zeigen, wie dieses Ergebnis zustande kommt.

Widerstandskraft

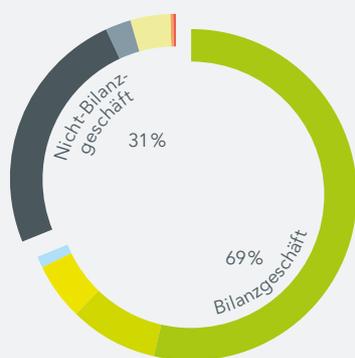
Die Widerstandskraft der ABS ist nach wie vor sehr stabil. Der stetige Zuwachs an Eigenkapital in der Vergangenheit hat zu diesem Ergebnis beigetragen.

Mit der Sustainable Banking Scorecard werden ausgewählte Kennzahlen aus der Finanzberichterstattung zusammengezogen, die Auskunft über die Widerstandskraft der Bank geben. Banken müssen auch im wirtschaftlichen Sinn nachhaltig arbeiten, insbesondere in Krisenzeiten widerstandsfähig sein und generell am Markt bestehen können.

Die ABS steht insgesamt sehr solide da und konnte das gute Ergebnis vom Vorjahr beibehalten. Die ungewichtete Eigenmittelquote (Leverage Ratio) verbesserte sich leicht von 10,1 Prozent 2018 auf 10,7 Prozent 2019.³ Gleichzeitig sank der Anteil der gefährdeten Kredite im Verhältnis zur Bilanzsumme von 0,67 auf 0,60 Prozent.

Auch wenn die ABS keine Gewinnmaximierung, sondern bewusst eine Gewinnsuffizienz anstrebt, muss sie mit ihren Dienstleistungen

Aufteilung gesamtes Geschäftsvolumen (2,783 Milliarden Franken) in % nach Bilanz- und Nicht-Bilanzgeschäft



● Kreditgeschäft	53,6%
● Flüssige Mittel	8,6%
● Finanzanlagen	5,5%
● Andere Aktiven	1,2%
● Kundendepots	24,3%
● Derivative Finanzinstrumente	2,3%
● Garantien, Eventualverpflichtungen	4,1%
● Treuhänderische Darlehen	0,2%
● Innovationsfonds	0,08%

² Das Nicht-Bilanzgeschäft umfasst bei der ABS Kundendepots, derivative Finanzinstrumente, Garantien und Eventualverpflichtungen, treuhänderische Darlehen und die Investitionen des Innovationsfonds.

³ Berechnet ausgehend vom Gesamtkapital.

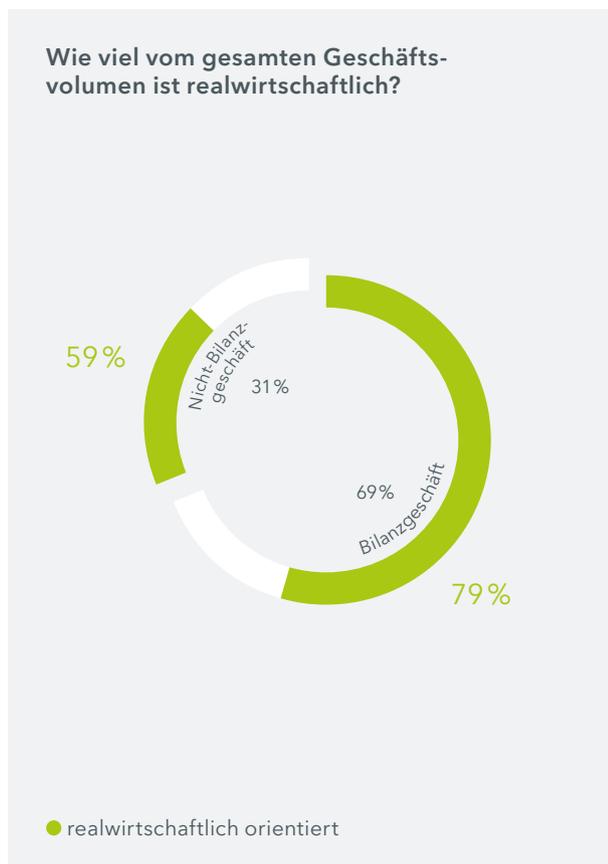
SUSTAINABLE BANKING SCORECARD

Geld verdienen und die Kosten im Auge behalten. Mit einem Ergebnis von 0,35 Prozent nahm der Dreijahresmittelwert der Gesamtkapitalrendite nur leicht ab.

Realwirtschaftlichkeit

Die Realwirtschaftlichkeit der ABS steigt leicht an und erreicht damit 21 von 25 Punkten auf der Scorecard.

Die ABS will als Bank zur Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft beitragen. Das gelingt ihr besonders dann, wenn die Geschäftstätigkeit auf die Realwirtschaft ausgerichtet ist. Per Ende 2019 war das bei 73 Prozent des Gesamtgeschäfts der Fall (2018: 72 Prozent). Das Bilanzgeschäft weist mit 79 Prozent eine sehr hohe Realwirtschaftlichkeit auf. Aus Diversifikations- und Risikoüberlegungen möchte die ABS aber das Anlagegeschäft stärken. Dieses ist im Vergleich zum Kreditgeschäft zu einem grösseren Teil finanzwirtschaftlich orientiert. Dennoch gibt es Geldanlagen, die direkt in ein Projekt oder eine Firma fliessen und damit die Realwirtschaft fördern. Zu dieser Kategorie gehören zum Beispiel treuhänderische Darlehen, nicht-börsennotierte Aktien und Obligationen wie die ABS-Aktie und die Impact Fonds Strategie in der Vermögensverwaltung. Diese Anlagelösungen werden denn auch in der Anlageberatung empfohlen. Nicht zuletzt weil die ABS diese Anlagelösungen zur Verfügung stellt und aktiv empfiehlt, weist das Nicht-Bilanzgeschäft der ABS weiterhin eine Realwirtschaftlichkeit von 59 Prozent auf (vgl. Grafik), auch wenn die Realwirtschaftlich-



keit aufgrund gesetzlicher Vorgaben an die Liquidität und die Handelbarkeit von Geldanlagen naturgemäss viel geringer ist.

Der Ertrag aus realwirtschaftlicher Tätigkeit beläuft sich unverändert auf insgesamt 73 Prozent und trägt mit zusätzlichen 7 Punkten zu den insgesamt 21 Punkten auf der Scorecard bei.

SUSTAINABLE BANKING SCORECARD

Sozial-ökologische Wirkung

74 Prozent der Geschäftstätigkeit der ABS haben eine positive sozial-ökologische Wirkung. Damit erreicht die ABS alle 40 möglichen Punkte.

Die ABS erzielt mit 74 Prozent ihres Geschäftsvolumens eine positive sozial-ökologische Wirkung (2018: 74 Prozent). Je höher dieser Anteil ist, desto stärker trägt die Bank zur nachhaltigen Verbesserung von Gesellschaft und Umwelt bei.

86 Prozent der Ausleihungen der ABS können Ende 2019 einem Förderbereich zugeteilt werden.



● Zukunftsweisendes Wohnen und Arbeiten	65%
● Erneuerbare Energien	9%
● Soziale und kulturelle Organisationen	6%
● Nachhaltige Landwirtschaft	3%
● Solidarische Entwicklung	1%
● Zukunftsweisende Geschäftsmodelle	2%
● keinem Förderbereich zugewiesen	14%

Bilanzgeschäft

Im Bilanzgeschäft beträgt der Anteil 72 Prozent. Er ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 2 Prozentpunkte gesunken. Das Kreditgeschäft hingegen hat sich um ein Prozentpunkt verbessert. Alle Finanzanlagen der ABS entsprechen den strikten Nachhaltigkeitskriterien der Bank; die Liste der Finanzanlagen ist im Geschäftsbericht aufgeführt. ⁴ Im Jahr 2019 lief jedoch ein grösserer Posten der als sehr nachhaltig eingestufteten Finanzanlagen aus, was sich auf die sozial-ökologische Wirkung dieser Kategorie auswirkt.

86 Prozent der Kredite hat die ABS an Projekte und Unternehmen vergeben, die einem der neun ABS-Förderbereiche zugeordnet werden können. Es handelt sich um Geschäftsfelder, die eine positive soziale und ökologische Wirkung auf die Gesellschaft haben. Beispiele sind erneuerbare Energien und nachhaltige Landwirtschaft. ⁵

Grundsätzlich verleiht die ABS keine Gelder an Projekte und Unternehmen, die aus ihrer Sicht unethisch oder nicht nachhaltig sind. Jedes Gesuch wird auf diese Ausschlusskriterien hin geprüft. Die Bank veröffentlicht in ihrem gedruckten Geschäftsbericht alle Kredite, die sie vergibt, transparent mit Summe, Name und Verwendungszweck (vgl. Grafik). ⁶

Nicht-Bilanzgeschäft

76 Prozent des Nicht-Bilanzgeschäfts erzielen eine positive sozial-ökologische Wirkung. Das sind zwei Prozentpunkte mehr als im Vorjahr. Dieser Anstieg hat grösstenteils mit den üblichen Schwankungen innerhalb der Anlageportfolios der Kundinnen und Kunden zu tun. Diese entstehen aufgrund von regelmässigen Verkäufen und Ankäufen, die

⁴ www.abs.ch/berichte › Geschäftsbericht

⁵ www.abs.ch/grundsaeetze

⁶ www.abs.ch/berichte › Geschäftsbericht

SUSTAINABLE BANKING SCORECARD



Die ABS ist Mitglied der «Shareholders for Change»

Die ABS hat sich 2019 den «Shareholders for Change» (SfC) angeschlossen. Das Netzwerk institutioneller Investoren setzt sich für eine Weltwirtschaft ein, die mit den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen im Einklang ist. Zudem wollen die elf Mitglieder, die zusammen umgerechnet über 27 Milliarden Franken Vermögen verwalten, gemeinsam einen nachhaltigen Finanzmarkt fördern.

beispielsweise nötig sind, um den finanziellen Wert eines Portfolios zu erhalten. Zudem stieg der Anteil der Eventualverpflichtungen aufgrund einer veränderten Berechnungsgrundlage an und damit auch ihre sozial-ökologische Wirkung.

Das Anlageuniversum der ABS unterliegt strengen Nachhaltigkeitskriterien. Anlagen, welche die Ausschlusskriterien der bankinternen Anlage- und Kreditrichtlinien tangieren, werden kategorisch aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen. Dazu gehören ganze Branchen oder Unternehmenszweige wie beispielsweise die Kernenergie sowie die Tabak- und die Rüstungsindustrie. Aber nicht nur die Unternehmen selbst, sondern auch deren Lieferanten werden in die Beurteilung einbezogen. Unternehmen, die in den neun definierten Förderbereichen mit positiver Wirkung auf Gesellschaft und Umwelt tätig sind oder in einem dieser Bereiche einen substanziellen Beitrag leisten, erhalten Pluspunkte.

Auf eine kurzfristige Renditemaximierung wird generell verzichtet. ⁷

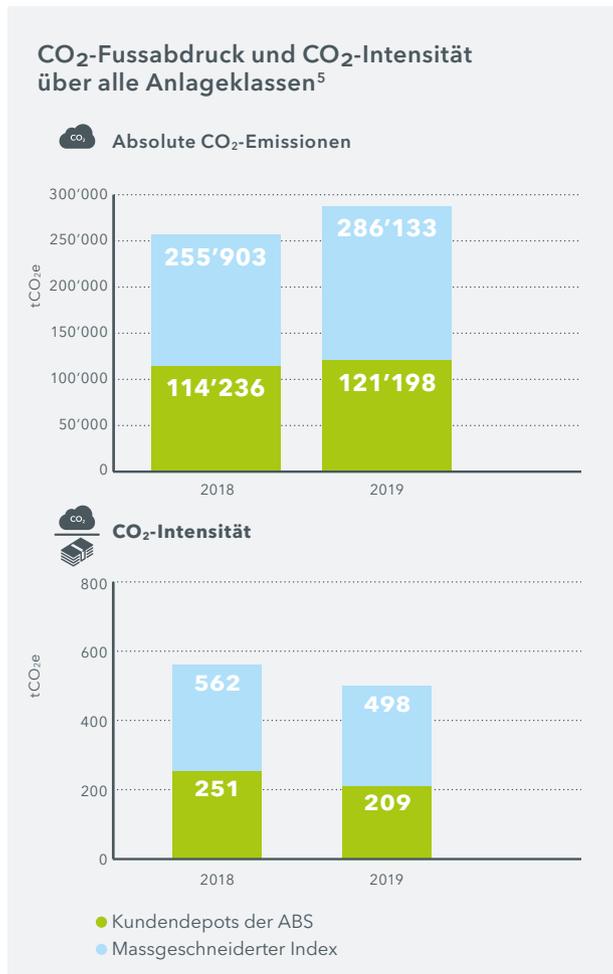
Seit 2016 berechnet die ABS den CO₂-Fussabdruck der Wertschriftendepots ihrer Kundschaft. Je mehr Anteile die ABS-Kundschaft an Unternehmen mit hohen Treibhausgasemissionen hält, umso grösser ist der absolute CO₂-Fussabdruck der Anlagen in den Wertschriftendepots. Setzt man diesen ins Verhältnis zum gesamten investierten Anlagevolumen, erhält man die sogenannte CO₂-Intensität. Damit lässt sich der CO₂-



ABS erstmals mit eigenem Fonds

Viele ABS-Kundinnen und Kunden haben ein kleineres Vermögen, das sie gerne langfristig anlegen wollen. Seit Frühling 2019 steht ihnen der «ABS Living Values - Balanced Fund» zur Verfügung. Der Anlagefonds hält selbstverständlich die konsequenten Ausschlusskriterien der ABS ein. Zudem erfüllt er das 2-Grad-Klimaziel des Pariser Abkommens. Das neue Angebot eignet sich für Personen, die mindestens 10'000 Franken für fünf bis zehn Jahre fest anlegen möchten. Die grosse Nachfrage zeigt, dass ein solcher Fonds ein Bedürfnis ist.

SUSTAINABLE BANKING SCORECARD



Erläuterungen massgeschneiderter Index

Den CO₂-Fussabdruck und die CO₂-Intensität vergleicht die ABS mit einem massgeschneiderten Index. Dieser setzt sich proportional zum Anteil Aktien und Obligationen über alle untersuchten Kundendepots zusammen. Für Aktien und Aktienfonds wird dabei der «iShares MSCI World» verwendet, für Obligationen sowie Obligationen- und Mischfonds der «Bloomberg Barclays Global High Yield Index». Datengrundlage der Vergleichsindices ist das Berichtsjahr 2018.

iShares MSCI World

Aktien-Benchmark, der sich aus grossen und mittelgrossen Aktienwerten aus 23 Industrieländern zusammensetzt.

www.msci.com/market-cap-weighted-indexes

Bloomberg Barclays Global High Yield Index

Bildet den globalen Markt für hochverzinsliche Anleihen ab.

index.barcap.com/Home/Guides_and_Factsheets

Fussabdruck verschiedener Banken vergleichen.⁴

Die Anlagen in den Depots der ABS-Kundschaft waren 2019 für 121'000 Tonnen Treibhausgasemissionen (gemessen in CO₂-Äquivalenten) verantwortlich und damit für 7000 Tonnen mehr als im Vorjahr. Dies ist auf den Zuwachs an Kundengeldern und damit des Investitionsvolumens zurückzuführen. Die Zahl liegt jedoch um 165'000 Tonnen tiefer als ein gleich grosses Portfolio, das gemäss einem standardisierten Vergleichsindex investiert ist.

Im Durchschnitt verursacht also das Portfolio der ABS-Kundschaft pro angelegten Franken nach wie vor deutlich weniger Treibhausgase als ein Portfolio, das gemäss einem Standardindex investiert ist (vgl. Grafik).

Die CO₂-Intensität betrug 2019 rund 209 Tonnen CO₂ pro investierte Million Franken. Das sind 17 Prozent weniger als im Vorjahr. Auch bei der CO₂-Intensität liegt die Bank deutlich unter dem Vergleichsindex (vgl. Grafik). Für die ABS ist das eine Bestätigung, dass ihre Anlageprinzipien wirkungsvoll sind.

Zusätzlich lässt sich insgesamt auch ein Rückgang der CO₂-Emissionen bei Unternehmen erkennen, in welche die ABS bereits in den Vorjahren investiert hatte.

⁴ Weitere allgemeine Informationen finden Sie im Geschäftsbericht 2016, Seiten 12 bis 17.

⁵ Werte sind gerundet und umfassen die finanzierten Emissionen aus Scope 1, 2 und 3 der untersuchten Titel.

Qualität der Daten: 86 Prozent des Anlagevolumens wurden analysiert. Bei 63 Prozent davon wurden die Emissionen innerhalb Scope 1 und 2 von den Unternehmen selbst berichtet. Die übrigen 37 Prozent und sämtliche Emissionen innerhalb Scope 3 wurden von ISS-Ethix, einer Ratingagentur für Nachhaltigkeit, geschätzt.

SUSTAINABLE BANKING SCORECARD

EVERY DEGREE MATTERS



Die Verantwortung der Finanzwelt in der Klimakrise

Im Februar 2020 haben ABS und WWF einen «Summit» durchgeführt mit dem Ziel, die Finanzwelt für die Klimakrise zu mobilisieren. «Every Degree Matters» brachte viele Stakeholder an einen Tisch: wertorientierte Banken, konventionelle Finanzhäuser, Nationalbank, NGO, Politik, Bankiervereinigung und Klimajugend. Keynote-Speaker und Panel-Teilnehmende waren sich einig über die grosse Bedeutung des Finanzsektors für den Klimawandel. Weniger Übereinstimmung besteht darin, wer welche Verantwortung für den Wandel zu übernehmen hat und wie konkrete Veränderungen erfolgen.

Den passenden Rahmen bildete die Jahrestagung der «Global Alliance for Banking on Values (GABV)». Ihr gehören weltweit über sechzig Banken an, die ähnlich wie die ABS wertebasiert arbeiten. Margaret L. Kuhlow von WWF International brachte das Tagungsmotto auf den Punkt: Kann die Erderwärmung lediglich auf 2 statt 1,5 Grad limitiert werden, ist jeder vierte Mensch von Hitzewellen betroffen. (Wohlgemerkt, aktuell ist man selbst vom 2 Grad Ziel von Paris weit entfernt.) Für Kuhlow macht der Bericht «Der grüne Schwan» der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) die Verantwortung deutlich: «Ohne eine effektive Politik gegen den Klimawandel werden die Notenbanken nicht mehr in der Lage sein, Preis und Finanzstabilität zu sichern».

Daraus ein grösseres Engagement der Nationalbanken ableiten, hält Fritz Zurbrügg von der Schweizerischen Nationalbank (SNB),

für falsch. Die SNB arbeite unabhängig von der Politik und müsse alle Risiken (nicht nur das Klima) einbeziehen.

Sandrine Dixson-Declève vom Club of Rome hingegen sieht die Verantwortung dezidiert bei Banken und Anlegern. «Die Menschheit muss den fossilen Pfad verlassen und sich vom unbegrenzten Wirtschaftswachstum verabschieden. Wer in effiziente Autobatterien investiert, aber nicht aus der Petroindustrie aussteigt, hat das Problem nicht verstanden.»

Wie bringt man die Branche also auf einen klimaneutralen Kurs? Immer wieder wurde der Ruf nach klaren regulatorischen Signalen laut. Doch als Martin Rohner von der ABS aufrief, gemeinsam beim Bundesrat für schärfere Vorschriften zu lobbyieren, war die Resonanz, v. a. unter den anwesenden konventionellen Finanzinstituten, klein. Immerhin war allgemein akzeptiert, dass ein Grossteil der Realwirtschaft an der Klimakrise mit schuld ist.

Ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung sei, dass weltweit bereits über 60 Finanzinstitute der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) angeschlossen sind und sich so zur einheitlichen Berechnung und Begrenzung klimarelevanter Emissionen bekennen. «Statt weiterhin den Schwarzen Peter dem Regulator oder der Kundschaft zuzuschieben, sollten die Banken in Sachen Klimaschutz aktiver werden und stärker zusammenarbeiten», forderte Rohner. «Die Tagung war dafür ein hervorragender Auftakt und der offene Dialog sehr ermutigend», schloss Marco Tormen von WWF Schweiz.

Zusammenfassung basierend auf einem Text von Pieter Poldervaart



SUSTAINABLE BANKING SCORECARD

Am wenigsten CO₂-intensiv sind Aktien. Diese Anlageklasse verursachte durchschnittlich 163 Tonnen CO₂ pro investierte Million Franken (2018: 197 Tonnen). Die Veränderung basiert auch auf der Zusammensetzung der Aktien innerhalb der Kundenportfolios: Diese schwankt aufgrund der regelmässigen Ver- und Ankäufe und damit der wechselnden Gewichtung einzelner Titel innerhalb des Portfolios.

Die CO₂-Intensität der Aktienfonds konnte um 18 Prozent auf 381 Tonnen pro Million Franken reduziert werden (2018: 464 Tonnen CO₂). Bei den Obligationen stieg die CO₂-Intensität im Vergleich zum Vorjahr um 1 Prozent auf 751 Tonnen pro investierte Million Franken an. Bei einzelnen Titeln sank das

attribuierte Fremdkapital und trieb somit die CO₂-Intensität in die Höhe, auch wenn die CO₂-Emissionen selber nicht anstiegen. Die übrigen Fonds dagegen schneiden sehr gut ab. Deren CO₂-Intensität konnte 2019 um 26 Prozent auf 175 Tonnen pro Million Franken reduziert werden. Ein Grund dafür sind die in dieser Kategorie enthaltenen Impactfonds wie Mikrofinanz- oder Windenergiefonds. Diese haben tendenziell eine niedrigere CO₂-Intensität.

Volumenmässig marginal, aber dennoch wichtig sind treuhänderische Darlehen oder Investitionen des ABS-Innovationsfonds. Sie erfüllen die Kriterien für eine positive sozial-ökologische Wirkung zu 100 Prozent, da die Darlehen ohne ABS gar nicht zustande kämen.

SUSTAINABLE BANKING SCORECARD



Was macht die ABS in Bezug auf das Klima?

- 1. Ausschlusskriterien**, die zu einer Vermeidung von Treibhausgasemissionen führen: Ausgeschlossen werden Unternehmen, die massgeblich zur Beschleunigung des Klimawandels beitragen. Dazu gehören insbesondere die Förderung von und der Handel mit fossilen Energieträgern, Flugzeughersteller, Flug- und Kreuzfahrtgesellschaften sowie die Hersteller von treibhausgasintensiven Fahrzeugen, Maschinen und Heizungen. Zudem investiert die ABS nicht in Wertpapiere von Ländern, die den Klimaschutz missachten und sich nicht zu den internationalen Klimazielen bekennen.
- 2. Förderkriterien**, die aus dem Geschäftsmodell abgeleitet wurden und erneuerbare Energien, ökologisches Bauen, umweltschonende Mobilität und zukunftsweisende Geschäftsmodelle begünstigen. Beispielsweise dienen 9,1 Prozent des Kreditportefeuilles der Finanzierung von erneuerbaren Energien.
- 3. Transparenz in Bezug auf Kredite:**
Die ABS veröffentlicht Kreditnehmende, Betrag und Verwendungszweck von Krediten.
- 4. Transparenz in Bezug auf Anlagen:**
Als erste Schweizer Bank hat die ABS 2016 in Zusammenarbeit mit der South Pole Group den CO₂-Fussabdruck ihres gesamten Anlagegeschäfts analysiert und ausgewiesen.
- 5. Betriebliche Ökologie:** Die ABS führt ihren Geschäftsbetrieb verantwortungsvoll und achtet auf einen schonenden Umgang mit den Ressourcen. Sie bezieht ihre Energie zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen. Zudem achtet die ABS auf Energieeffizienz in ihren Büros. Die nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen werden von der ABS rückwirkend mit einem sozial und ökologisch vorbildlichen Projekt der Stiftung myclimate kompensiert.
- 6. «Paris Pledge to quit Coal»:** Als erste Schweizer Bank hat die ABS das «Paris Pledge to quit Coal» unterzeichnet. Damit verspricht sie öffentlich, weiterhin alles daran zu setzen, nicht in Kohle als Energieträger zu investieren. Das Paris Pledge ist von der Nichtregierungsorganisation Banktrack kurz vor der UN-Klimakonferenz in Paris lanciert worden. Mit der Kampagne will Banktrack Banken verpflichten, ihren Beitrag zu leisten, damit die Klimaerwärmung gestoppt wird.
- 7. «GABV Climate Change Commitment»:**
Als erste Schweizer Bank hat die ABS das «GABV Climate Change Commitment» unterzeichnet. Dieses sieht vor, dass die partizipierenden Banken bis 2021 die Klimaemissionen ihrer gesamten Geschäftstätigkeit messen, veröffentlichen und Massnahmen treffen, um die Emissionen entsprechend dem im Rahmen des Pariser Klimaabkommens vorgesehenen Absenkungspfad zu reduzieren.

BETRIEBLICHE NACHHALTIGKEIT

Mitarbeitende

Der Anteil Mitarbeitender mit teilzeitigem Arbeitsverhältnis ist im Branchenvergleich nach wie vor hoch. Die ABS beschloss, eine Jobstress-Analyse bei den Mitarbeitenden durchführen zu lassen.

Die ABS lebt eine achtsame Unternehmenskultur. Die Hierarchien sind flach, Mitsprache und Mitbestimmung finden auf allen Stufen statt. In der Personalvereinigung sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bank organisiert, zudem stellt sie einen Sitz im ABS-Verwaltungsrat. Auf Bankebene steht der Personalvereinigung eine Mitsprache bei Themen zu, die Rechte und Pflichten der Mitarbeitenden betreffen. ⁸

Der Personalbestand der ABS wuchs 2019 um neun Stellen und betrug per Jahresende 120 Stellen. Das durchschnittliche Dienstalter beträgt 7,2 Jahre. Die Fluktuationsrate von 6,6 Prozent ist leicht angestiegen (2018: 5,3 Prozent).

Die ABS ist eine familienfreundliche Arbeitgeberin und fördert die Teilzeitarbeit. Per 31. Dezember 2019 befanden sich 55 Prozent der Angestellten in einem teilzeitlichen Arbeitsverhältnis (davon 62 Prozent Frauen und 38 Prozent Männer). Dieser Anteil ist im Branchenvergleich hoch. Zudem erhalten die Mitarbeitenden eine ABS-Familienzulage und die männlichen Angestellten 20 Tage Vaterschaftsurlaub.

Die ABS setzt sich konsequent für die Gleichstellung der Geschlechter ein. Der Frauenanteil in Führungspositionen belief sich 2019 auf 33 Prozent. Die Statuten der ABS schreiben vor, dass im Verwaltungsrat kein

Geschlecht mehr als 60 Prozent der Mitglieder stellen darf. Diese Vorgabe erfüllte die Bank mit vier weiblichen und drei männlichen Mitgliedern. Gemäss Statuten sollen auch in der Geschäftsleitung beide Geschlechter vertreten sein. 2019 bildeten drei Männer und zwei Frauen die Geschäftsleitung.

Der Lohn wird bei der ABS nach den Kriterien Funktion, Leistung, Erfahrung und Qualifikation festgelegt. Das Verhältnis zwischen dem tiefsten und dem höchsten Lohn ist nachvollziehbar und sozial verantwortlich; gemäss Statuten darf die Spanne höchstens 1 zu 5 betragen. 2019 war es effektiv ein Verhältnis von 1 zu 3,76. Um Transparenz zu gewährleisten, wird die Lohnliste jährlich intern publiziert. Die Löhne von Geschäftsleitung und Verwaltungsrat werden jeweils im Geschäftsbericht veröffentlicht.

Die ABS bietet ihren Mitarbeitenden regelmässig interne Schulungen an und unterstützt externe Aus- und Weiterbildungen. 2019 besuchten die Mitarbeitenden im Durchschnitt 1,2 Weiterbildungstage⁶ (teilzeitbereinigt). Die ABS möchte zukünftig diesen niedrigen Wert erhöhen. Zudem werden die Mitarbeitenden regelmässig zu Ethik und Nachhaltigkeit geschult.

Der ABS ist die Gesundheit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wichtig. Die Mitarbeitenden waren 2019 durchschnittlich 9,4 Tage krank (teilzeitbereinigt). Die ABS ist bestrebt, diesen Wert zu senken. Im Herbst 2019 führte die ABS daher eine Jobstress-Analyse der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz bei den Mitarbeitenden durch. Die Ergebnisse wurden von der Geschäftsleitung

⁶ Die Berechnungsgrundlage wurde im Jahr 2017 angepasst.

BETRIEBLICHE NACHHALTIGKEIT



Selbstorganisiert unterwegs

Mit dem Projekt «on y va» entwickelt die ABS ihre Unternehmenskultur weiter. Gestartet wurde es im Frühjahr 2019 mit einem Grossgruppenanlass. Danach arbeitete rund ein Drittel der Mitarbeitenden selbstorganisiert in drei Arbeitsgruppen an den Themen Führungskultur, Vision nach innen und Prozessoptimierung weiter.

analysiert und entsprechende Massnahmen wurden eingeleitet.

Gesellschaft

Die ABS engagiert sich in zahlreichen Partnerorganisationen und fördert aktiv das Verantwortungsbewusstsein für die Wirkung des Geldes in der Gesellschaft.

Die ABS und ihre Mitarbeitenden möchten einen aktiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft leisten. Dafür engagiert sich die Bank in zahlreichen werteverwandten Organisationen und Initiativen. ⁹

Mit regelmässigen Veranstaltungen bietet die ABS der Öffentlichkeit eine Plattform, um sich über aktuelle finanz- und gesellschaftspolitische Themen auszutauschen. Zudem gibt sie eine von einer unabhängigen Redaktion erstellte Zeitschrift heraus. In «moneta» werden Phänomene und Zusammenhänge des Geldkreislaufs aufgespürt und ökologisch

und sozial nachhaltige Ansätze in Wirtschaft und Gesellschaft diskutiert. Die Zeitschrift erscheint vierteljährlich und erreicht 35'000 Leserinnen und Leser in der Deutsch- und Westschweiz.

Seit 2018 erscheint die Zeitschrift auch als Online-Magazin und spricht so eine noch breitere Leserschaft an.

Weiter erarbeitet die ABS Wissen in den Bereichen des sozial-ethischen Bankwesens und des alternativen Wirtschaftens. Zudem bezieht die ABS regelmässig Stellung zu jenen Volksinitiativen, die einen direkten Bezug zum Geschäftsmodell und Wirken der Bank haben.

2019 hat die ABS das Investor-Statement zur Unterstützung des Gegenvorschlags der Konzernverantwortungsinitiative unterschrieben und sich mit dem Frauenstreik solidarisiert. Zudem hat sie ihre Forderungen für einen klimafreundlichen Bankenplatz Schweiz



Werteverwandte Banken gestärkt

2019 vertiefte die ABS ihre Partnerschaft mit sechs werteverwandten Banken in Dänemark, Deutschland, Frankreich, Norwegen, Schweden und der Schweiz. Dank diesen Beteiligungen wurden die Kapitalbasis dieser Banken gestärkt und die partnerschaftlichen Beziehungen ausgebaut. Die Beteiligungen sind darüber hinaus zu 100 Prozent nachhaltig und realwirtschaftlich.

BETRIEBLICHE NACHHALTIGKEIT

veröffentlicht und einen öffentlichen Brief des Verbands Swisscleantech an den Ständerat zum CO₂-Gesetz unterschrieben.

Der Verein Innovationsfonds der ABS fördert modellhafte Projekte, Institutionen und Betriebe, die wenig Geld, aber lebensfähige Strukturen und ein überzeugendes Konzept aufweisen. Der Verein stellt Eigenkapital in Form von Beteiligungen zur Verfügung oder gewährt Darlehen und Bürgschaften. 2019 gewährte der Innovationsfonds beispielsweise einem Jungunternehmen ein Darlehen, das bezahlbare und nachhaltige Wohnlösungen anbietet. Weiter unterstützte der Verein ein Start-up, das mit der Erfindung einer Vakuumschublade ermöglicht, dass frische Lebensmittel länger ungekühlt aufbewahrt werden können. ¹⁰

Darüber hinaus unterstützt die ABS seit November 2014 über die Crowdfunding-Plattform Crowdify jeden Monat ein besonders innovatives Projekt mit 1000 Franken. Die von den Initiatorinnen und Initiatoren vorgestellten Projekte sind kreativ, sozial und unkonventionell.

Betriebsökologie

Die ABS konnte 2019 ihren Ressourcenverbrauch und ihre CO₂-Emissionen verringern. Bei ihren Veranstaltungen achtet die ABS auf hohe Nachhaltigkeitsstandards.

Die ABS führt ihren Geschäftsbetrieb verantwortungsvoll. Dabei achtet sie auf einen schonenden Umgang mit den Ressourcen. In den Grundsätzen der ABS wird festgehalten, welche sozialen und ökologischen Kriterien



Solidarität in Zeiten von Corona

Seit ihrer Gründung versteht sich die ABS als Solidargemeinschaft. Dieses Selbstverständnis ist auch im Leitbild der ABS festgehalten. Solidarität ist in der aktuellen Corona-Krise gefragter denn je. Mit einem Online-Marktplatz möchte die ABS solidarisches Handeln in Zeiten der Corona-Pandemie und auch über die Zeit der akuten medizinischen Krise hinaus fördern. Dafür gibt die ABS ihren Kredit-Firmenkundinnen und -kunden die Möglichkeit, sich auf ihrer Website zu präsentieren. Zudem werden ausgewählte Engagements von Partnerinnen und Partnern aus dem Netzwerk der Bank oder anderer werteverwandter Organisationen vorgestellt. Und schliesslich stellt die ABS nicht nur den Marktplatz zur Verfügung, sondern ist selbst aktive Teilnehmerin darauf.

www.abs.ch

sie im Kerngeschäft anwendet. Diese Kriterien hält die ABS auch ein, wenn sie selber Einkäufe tätigt. Im internen Leitfaden für nachhaltige Beschaffung werden sämtliche Kriterien aufgeführt, die zum Beispiel beim Einkauf von Putzmitteln, Büromöbeln oder bei der Organisation von Veranstaltungen eingehalten werden müssen. Die ABS bezieht zudem keine Produkte von Firmen, die von der Fachstelle Unternehmensanalyse im Bereich Anlegen ausgeschlossen wurden. Vielmehr möchte sie auch im Einkauf jene Unternehmen unterstüt-

¹⁰ www.abs.ch/bericht-innofonds

BETRIEBLICHE NACHHALTIGKEIT

zen, die den Kriterien der ABS-Förderbereiche entsprechen.

Der Betrieb der ABS verursachte 2019 einen Treibhausgasausstoss von insgesamt 121 Tonnen (2018: 123 Tonnen). Angesichts der gewachsenen Belegschaft ist das eine klare Reduktion.⁷

Dabei stellt der Pendelverkehr mit 58 Prozent die höchste Emissionsquelle dar. Die ABS ermöglicht deshalb ihren Mitarbeitenden, regelmässig von zuhause aus zu arbeiten, was zu einer Reduktion des Arbeitswegs führt. Zudem werden die Mitarbeitenden für ihren Arbeitsweg mit öffentlichen Verkehrsmitteln finanziell unterstützt.

19 Prozent des gesamten CO₂-Ausstosses verursachte der Papierverbrauch. Davon entfallen 63 Prozent auf Drucksachen, welche die Bank produziert und verschickt, wie beispielsweise die Zeitschrift «moneta», den Geschäftsbericht und diverse Broschüren. Für ihre Drucksachen verwendet die Bank ausschliesslich Recyclingpapier. 2019 betrug der Papierverbrauch 219 Kilogramm pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter und konnte damit im Vergleich zum Vorjahr um 16 Prozent reduziert werden. Durch die vermehrte Digitalisierung soll der Ausdruck von Dokumenten auch in Zukunft weiter reduziert werden.

Der Geschäftsverkehr schlägt mit 15 Prozent des gesamten Treibhausgasausstosses zu Buche. Diese Zahl schwankt im Jahresvergleich beachtlich, je nachdem, wie häufig ABS-Mitarbeitende an externen Treffen und Konferenzen teilnehmen. 2019 sank der Ge-

schäftsverkehr im Vergleich zum Vorjahr um acht Prozent. Grundsätzlich sind die Mitarbeitenden der ABS angehalten, bei Geschäftsreisen möglichst ökologische Verkehrsmittel zu benutzen.

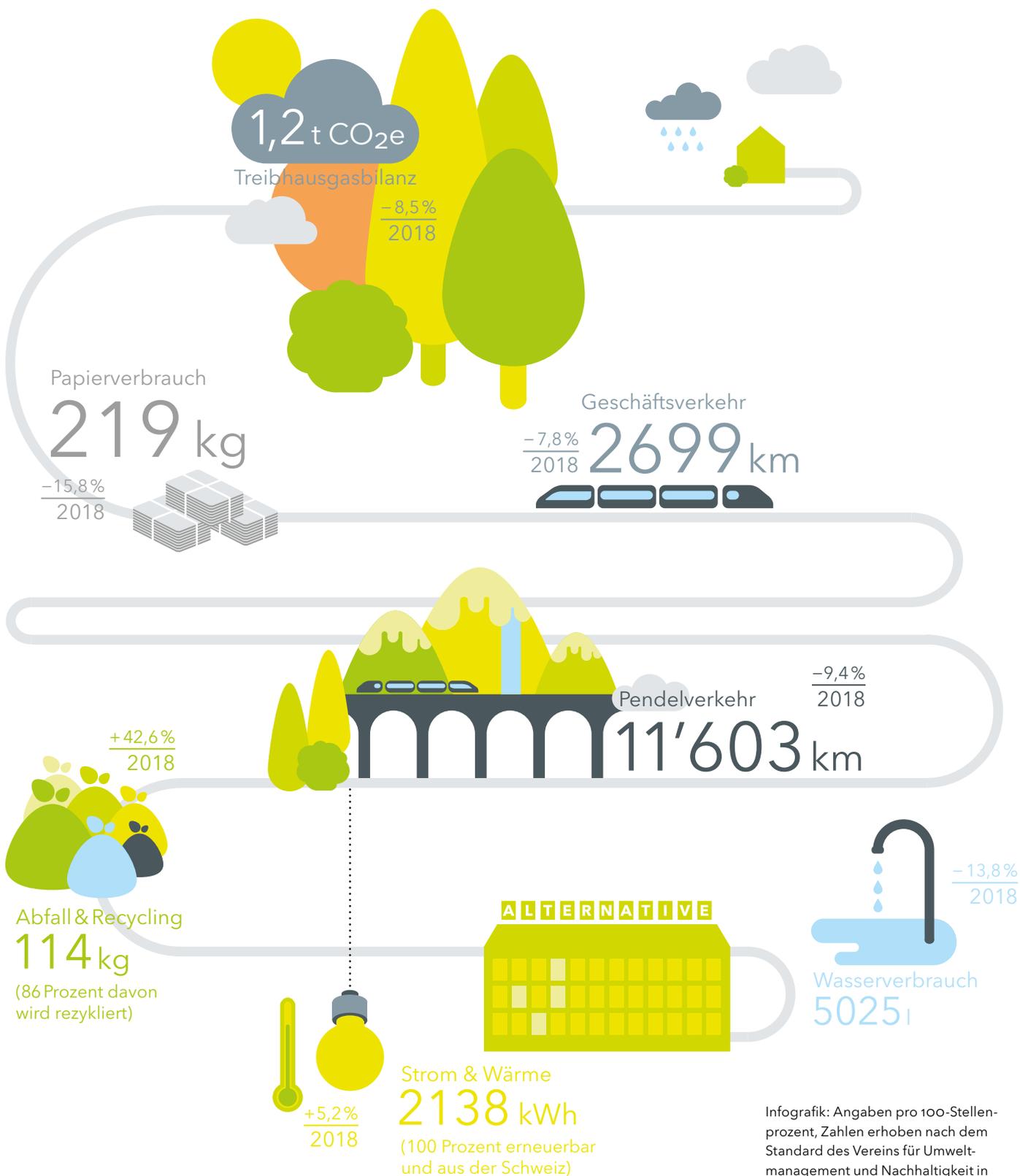
Der durch den Energieverbrauch verursachte CO₂-Ausstoss ist mit sechs Prozent vergleichsweise gering. Er lag 2019 bei 2138 Kilowattstunden pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um fünf Prozent erhöht. Die ABS bezieht ihre Energie zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen.

Der ABS-Hauptsitz in Olten erfüllt hinsichtlich der Bauökologie und des Energieverbrauchs strenge Nachhaltigkeitsstandards: Das Gebäude ist vom Energiekonzept bis zur Konstruktion und Materialwahl nach dem 2000-Watt-Konzept gebaut und mit Minergie-P zertifiziert. Zudem nutzt man Ökostrom, und die Toiletten werden mit Regenwasser gespült. Auch die Büromöbel sind nach Nachhaltigkeitskriterien ausgewählt. Der Standort ist zudem gut an die öffentlichen Verkehrsmittel angeschlossen. Die Büros in Lausanne, Genf und Zürich sind gemietet, der Einfluss auf die Bauökologie und den Energieverbrauch ist daher beschränkt. Trotzdem spielte bei der Wahl neben anderen Faktoren wie Kosten und Standort die Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle. So gehört das Gebäude des ABS-Beratungszentrums in Zürich zur Genossenschaft Kalkbreite, die offiziell als 2000-Watt-Areal zertifiziert ist. Diese strengen Vorgaben erreichen bisher nur sieben Areale schweizweit.

Die nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen werden von der ABS rückwirkend mit einem sozial und ökologisch vorbildlichen Projekt der Stiftung myclimate kompensiert.

⁷ Alle Kennzahlen zur Betriebsökologie basieren auf teilzeitbereinigten Durchschnittswerten pro Mitarbeiterin/Mitarbeiter.

BETRIEBLICHE NACHHALTIGKEIT



Infografik: Angaben pro 100-Stellenprozent, Zahlen erhoben nach dem Standard des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VfU)

ZIELE UND MASSNAHMEN

Strategie zur sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit und Wirkung der ABS (2018-2021)

Als ethisch reflektierte, sozial und ökologisch ausgerichtete Bank will die Alternative Bank Schweiz (ABS) ihre positive Wirkung auf Gesellschaft und Umwelt fortlaufend erhöhen und gleichzeitig die negativen Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit minimieren.

Dafür evaluiert die ABS ihr Handeln und prüft, ob und inwiefern sie tatsächlich die eigenen Werte umsetzt und ihren Auftrag erfüllt.

Im Rahmen der Unternehmensstrategie bis 2021 hat die Bank zu ihrer sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit sowie ihrer Wirkung acht konkrete Ziele bestimmt. Zudem hat sie festgehalten, wie sie diese erreichen will.

Die ABS ist im Nachhaltigkeitsmanagement reflektiert und ganzheitlich.

1. Anspruchsgruppen beim Thema Nachhaltigkeit vermehrt einbeziehen

Die ABS will ihre Kundschaft, ihr Aktionariat, ihre Mitarbeitenden und werteverwandte NGOs vermehrt dazu befragen, wie sie die Wirkung der Bank auf Gesellschaft und Umwelt einschätzen. Zudem will sie diese Anspruchsgruppen einbeziehen, wenn sie ihre ethischen Grundsätze und ihre Ausrichtung evaluiert.

2019

Der Einbezug der Anspruchsgruppen ist für die ABS nach wie vor wichtig. Durch die Organisation der Jahreskonferenz der GABV im Februar 2020 wurden die personellen Ressourcen gebunden. Diese Massnahme musste daher auf das Jahr 2020/2021 verschoben werden.

2. Managementtools und Zertifizierungen im Bereich Nachhaltigkeit evaluieren

Um das Management ihrer Nachhaltigkeit zu optimieren, prüft die ABS verschiedene unterstützende Instrumente und klärt ab, ob sich Nachhaltigkeitszertifizierungen lohnen würden.

2019

Sämtliche externen Zertifizierungen im Bereich Nachhaltigkeit wurden geprüft. Die ABS hat sich entschieden, für den Moment keine externen Zertifizierungen mehr durchführen zu lassen. Für ein kleineres Unternehmen sind diese sehr kostenintensiv. Im Fokus soll vielmehr die aktive Weiterentwicklung der eigenen Nachhaltigkeit sein.

3. Genauere Wirkungsmessung einführen

Die ABS will besser überprüfen und nachweisen können, wie sie die Gesellschaft und die Umwelt beeinflusst. Deshalb vertieft sie ihre Berichterstattung im Bereich sozial-ökologische Wirkung.

2021

Die ABS berichtet umfassend über ihre Massnahmen zur Nachhaltigkeit und deren Wirkung.

1. Berichterstattung ergänzen mit Zielen, Massnahmen und Fortschritt bei der Umsetzung

Die ABS ergänzt ihre Berichterstattung mit Zielen, den zugehörigen Massnahmen und hält fest, inwiefern sie diese bereits umgesetzt hat.

2018

Im Nachhaltigkeitsbericht 2017 wurden die Ziele und Massnahmen für die Jahre 2018-2021 veröffentlicht; im vorliegenden Bericht 2019 werden sie evaluiert.

2. Informationen auf der Website ausbauen

An geeigneter Stelle auf ihrer Website stellt die ABS ihr Geschäftsmodell, ihre Arbeitsweise und ihre Wirkung umfassend und verständlich dar.

2019

Durch die Organisation der Jahreskonferenz der GABV im Februar 2020 wurden die personellen Ressourcen des Teams Marketing & Kommunikation anders verteilt. Diese Massnahme musste daher auf das Jahr 2020/2021 verschoben werden.

ZIELE UND MASSNAHMEN

Die ABS fördert Geschäftsfelder mit Modellcharakter.

1. Den Kundinnen und Kunden zu mehr Nachhaltigkeit verhelfen

Die ABS will ihren Kundinnen und Kunden zu mehr Nachhaltigkeit in deren Projekten und Unternehmen verhelfen. Ein wichtiges Instrument dafür ist unter anderem das Immobilienrating. Dieses wird die Bank aktualisieren. Zudem entwickelt sie ein Firmenkundenrating.

2. Finanzielle Unterstützung von Projekten ausbauen

Die ABS will auch Projekte ermöglichen, die eine hohe positive Wirkung auf Gesellschaft und Umwelt haben, aber nur schwer Zugang zu Kapital oder Kredit erhalten. Dies tut die Bank zurzeit vor allem über den Innovationsfonds. Sie prüft nun Möglichkeiten, wie sie auch mit ihrem Kreditgeschäft verstärkt eine Inkubatorin für diese Art von Projekten sein kann.

3. Innovative Finanzierungsmethoden evaluieren

Die ABS ist offen gegenüber neuartigen Möglichkeiten der gemeinschaftlichen Finanzierungen von Projekten. Sie verfolgt die neuesten Entwicklungen in diesem Bereich und analysiert deren Anwendungspotenzial für die ABS.

2019

Verschiedenste Möglichkeiten und Partnerschaften wurden geprüft. Die ABS ist zum Schluss gekommen, dass sie im heutigen Zinsumfeld neben einer Zinsreduktion andere Wege finden muss, wie sie die Kundschaft in ihrer nachhaltigen Weiterentwicklung unterstützen kann. Die ABS arbeitet daher weiterhin an Lösungen.

fortlaufend

Die ABS hat grundsätzlich entschieden, dass sie Projekte mit hoher positiver Wirkung angehen will. Auch arbeitet sie mit Partnerorganisationen zusammen, welche die Durchführung von einzelnen Projekten mit besonders hoher Wirkung ermöglichen.

fortlaufend

Die ABS verfolgt seit einigen Jahren die Entwicklung im Bereich Crowdfunding. Zudem verfügt sie über Partnerschaften mit zwei etablierten Plattformen (Crowdify, Swisspeers), die ihr aus erster Hand einen Einblick in die Entwicklung der gemeinschaftlichen Finanzierung geben.

Die ABS offeriert ihren Kundinnen und Kunden Konten und Geldanlagen mit positiver Wirkung.

1. Anteil an Geldanlagen mit realwirtschaftlicher Wirkung erhöhen

Wenn Geld direkt in die Realwirtschaft investiert wird, hat es eine grössere positive Wirkung auf Umwelt und Gesellschaft als wenn es an der Börse gehandelt wird. Daher strebt die ABS an, den Anteil jener Geldanlagen fortlaufend zu erhöhen, die innerhalb ihrer Förderbereiche in der Realwirtschaft getätigt werden.

2. Produkte mit positiver Wirkung für Kundinnen und Kunden mit kleinem Vermögen prüfen

Auch Kundinnen und Kunden mit einem geringeren Vermögen sollen ihr Geld mit einer positiven Wirkung anlegen können. Die ABS prüft fortlaufend Produkte, die dies möglich machen.

3. Kriterien in der Unternehmensanalyse ständig weiterentwickeln

Die strengen sozialen und ökologischen Kriterien und deren konsequente Anwendung unterscheiden die Unternehmensanalyse der ABS von anderen Nachhaltigkeitsanalysen. Die Bank entwickelt diese Kriterien ständig weiter und setzt sich dabei auch mit Themenfeldern auseinander, die punkto Nachhaltigkeit neu wichtig werden.

fortlaufend

Die Strategie «Impact Fonds» konnte zugunsten der anderen Strategien an relativem Gewicht zulegen. Ausserdem ist der Anteil von Impactanlagen in den anderen Strategien weiterhin hoch.

fortlaufend

Ein Drittel der Vermögensverwaltung ist unterdessen in die Strategie Impact Fonds investiert, die Kundschaft mit einem kleineren Vermögen den Zugang zu Impactanlagen ermöglichen soll. Mit dem ABS Living Values – Balanced Fund wurde zudem 2019 ein Angebot geschaffen, mit dem mittels Anlagen im Sekundärmarkt eine positive Wirkung erzielt werden kann. Siehe dazu auch Seite 11.

fortlaufend

2019 standen unter anderem die Methodik zur Bewertung von 5G-Strahlungen in Bezug auf die Telekommunikationsindustrie und das Thema Mikroplastik im Fokus. Der externe Rat nachhaltige Anlagen wurde in die Diskussion einbezogen.

ZIELE UND MASSNAHMEN

Die ABS legt ihre Finanzanlagen mit positiver Wirkung an.

Die Finanzanlagen der ABS unterliegen strengen wirtschaftlichen und gesetzlichen Auflagen. Trotzdem bemüht sich die Bank zusätzlich, die negativen sozialen und ökologischen Auswirkungen klein zu halten, und legt mit einer möglichst positiven Wirkung auf Gesellschaft und Umwelt an.

fortlaufend

Im Jahr 2019 lief ein grösserer Teil der als sehr nachhaltig eingestuften Finanzanlagen aus, was sich auf den Anteil der sozial-ökologischen Wirkung dieser Kategorie auswirkt, die sich von 81 Prozent 2018 auf 61 Prozent reduzierte.

Das Team der ABS lebt als Gemeinschaft eine achtsame Unternehmenskultur

Es sind die Mitarbeitenden der ABS, welche die Vision der Bank letztlich umsetzen. Die Grundlage dafür, dass sie die Werte der ABS sowohl erleben als auch selbst umsetzen, bildet eine gesunde und achtsame Unternehmenskultur.

1. Führungs- und Organisationskultur stärken und auf die Zukunft ausrichten

- **Führungsentwicklung**
Die ABS unterstützt die Mitarbeitenden mit Führungsverantwortung gezielt darin, sich in ihren Führungskompetenzen zu entwickeln im Sinn der Führungsgrundsätze der Bank. Ausgangspunkt bildet dabei eine repräsentative Umfrage im Betrieb zur Wahrnehmung der Führungs- und Unternehmenskultur.
- **Personalentwicklung**
Die ABS fördert ihre Mitarbeitenden, damit diese langfristig den Anforderungen des Markts und den Bedürfnissen der Bank selbst gewachsen sind. Sie sollen zudem ihre individuellen Talente entfalten können. Dafür entwickelt die ABS eine Personalentwicklungsstrategie und fördert den offenen Austausch zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitenden in Bezug auf die gegenseitigen Erwartungen.

fortlaufend

Projektstart «on y va» im 2018 – siehe dazu auch Seite 17.

2019

Aufgrund von fehlenden personellen Ressourcen in der Fachstelle Personal wurde das Ziel auf 2020/2021 verschoben.

2. Aufmerksamere Umgang mit den Mitarbeitenden fördern

- **Zufriedenheit der Mitarbeitenden**
Die ABS befragt ihre Mitarbeitenden regelmässig zu deren Zufriedenheit am Arbeitsplatz. Sie lässt die Ergebnisse in ihr Handeln einfließen.
- **Betriebliches Gesundheitsmanagement**
Die ABS überprüft die Massnahmen, mit denen sie die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden fördert, und entwickelt ein ganzheitliches Gesundheitsmanagement.

fortlaufend

Im Rahmen der im Herbst 2019 durchgeführten Jobstress-Analyse wurden die Mitarbeitenden nach ihrer Zufriedenheit befragt.

2018

Aufgrund fehlender personeller Ressourcen war das Projekt auf das Jahr 2019 verschoben worden. Im Herbst 2019 führte die ABS als ersten Schritt eine Jobstress-Analyse der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz bei den Mitarbeitenden durch.

3. Schulungskonzept in den Bereichen Ethik und Nachhaltigkeit entwickeln

Die ABS schult ihre Mitarbeitenden regelmässig in Nachhaltigkeit und Ethik und ermutigt sie zu einem weltverträglichen Lebensstil. Dafür entwickelt die Bank ein Schulungskonzept, das sich sowohl an neue wie auch an bestehende Mitarbeitende richtet. Dabei werden auch die spezifischen Schulungsbedürfnisse der einzelnen Abteilungen berücksichtigt.

2019

Die Grundsteine werden im Arbeitspaket «innere Vision» im Rahmen des Projekts «on y va» erarbeitet.

ZIELE UND MASSNAHMEN

Die ABS setzt sich hörbar für die Gesellschaft ein.

Der ABS ist eine solidarische Gesellschaft wichtig, die Verantwortung übernimmt dafür, dass die Welt lebenswert ist und bleibt. Dazu möchte die Bank auch über ihre Geschäftstätigkeit hinaus einen Beitrag leisten.

1. Stellung nehmen zu politischen Initiativen mit direktem Bezug zur Geschäftstätigkeit der ABS

Zu politischen Abstimmungen mit direktem Bezug zu ihrer Geschäftstätigkeit nimmt die ABS aktiv Stellung. Die Bank will ihre Kundinnen und Kunden sowie die interessierte Öffentlichkeit motivieren, an gesellschaftspolitischen Fragen und Antworten teilzuhaben.

2. Mit wertverwandten Verbänden und Initiativen vernetzen

Um ihre Anliegen in die Gesellschaft zu tragen, vernetzt sich die ABS mit werteverwandten Verbänden und Initiativen. Die ABS überprüft die bestehenden Mitgliedschaften, um sicherzustellen, dass die Ressourcen der Bank im Hinblick auf dieses Ziel optimal eingesetzt sind.

3. Freiwilligen Einsatz evaluieren

Die ABS möchte sich auch für die lokale Gemeinschaft einsetzen. Sie evaluiert daher freiwillige Einsätze für ihre Mitarbeitenden.

4. Reichweite der Öffentlichkeitsarbeit erhöhen

Die ABS will ein neues Verantwortungsbewusstsein für die Wirkung des Geldes in der Gesellschaft fördern. Zudem will sie aufzeigen, welche Rolle Banken in Bezug auf gesellschaftspolitische und ökologische Themen spielen. Um dieses Ziel zu erreichen, erhöht die Bank die Reichweite ihrer Öffentlichkeitsarbeit über ihren Kundenstamm hinaus.

fortlaufend

2019 hat die ABS das Investor-Statement zur Unterstützung des Gegenvorschlags der Konzernverantwortungsinitiative unterschrieben und sich mit dem Frauenstreik solidarisiert. Zudem hat sie ihre Forderungen für einen klimafreundlichen Bankenplatz Schweiz veröffentlicht und einen öffentlichen Brief des Verbandes Swisscleantech zu dem CO₂-Gesetz an den Ständerat unterstützt.

2018

Sämtliche Partnerschaften wurden überprüft. Mit einigen Organisationen wurden Gespräche zu ihren künftigen strategischen Zielen geführt.

2019

Die Evaluation findet im Arbeitspaket «Vision nach innen» im Rahmen des Projektes «on y va» statt.

2021

Die ABS führt einen verantwortungsvollen Geschäftsbetrieb.

Im täglichen Geschäftsbetrieb achtet die ABS auf dessen negative Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt. Diese minimiert sie wenn möglich.

1. Auf Nachhaltigkeit der Gebäude achten

Die Gebäude der ABS haben hinsichtlich nachhaltiger Standards Vorzeigecharakter. Bei der Auswahl der gemieteten Büroräumlichkeiten achtet die Bank bestmöglich auf Nachhaltigkeit.

2. Nachhaltige Beschaffung fördern

Die ABS wählt ihre Lieferanten und Produkte nach sozialen und ökologischen Kriterien aus. Dafür entwickelt sie einen Beschaffungsleitfaden, der mit ihren Grundsätzen übereinstimmt.

3. Papierverbrauch reduzieren

Der Papierverbrauch der ABS ist zu hoch. Die Bank prüft die Ursachen und implementiert entsprechende Massnahmen, um ihn zu reduzieren.

fortlaufend

Bei der Auswahl des Büros für den Standort Genf wurde auf die Einhaltung von Nachhaltigkeitskriterien geachtet.

2018

Einführung eines Leitfadens für eine nachhaltige Beschaffung.

2019

Die Geschäftsleitung hat im 2019 entschieden, dass der Papierverbrauch der ABS gezielt reduziert werden soll. Dies hätte im 1. Quartal 2020 initiiert werden sollen, musste aber wegen der Coronakrise verschoben werden.

KENNZAHLEN

Ergebnisse Sustainable Banking Scorecard

Übersicht Schlüsselindikatoren	Richtwert oder Benchmark ¹	Minimum	Max. Punktzahl	ABS Resultat 2019	Abwei- chung zum Vorjahr	ABS Resultat 2018	ABS Punkte 2019	Abwei- chung zum Vorjahr	ABS Punkte 2018
	%	%		%		%			
Widerstandskraft			35				32		32
Gesamtkapitalrendite ²	0,44	0	10	0,35 ⁴	-0,04	0,39 ⁴	7		7
Ungewichtete Eigenmittelquote ³	10	5	10	10,7	0,65	10,1	10		10
Kundenausleihungsdeckungsgrad	75	30	10	88	-1,05	89	10		10
Anteil der gefährdeten Kredite (je tiefer die Zahl desto besser) ²	1,37	2,92	5	0,60	-0,07	0,67	5		5
Realwirtschaftlichkeit			25				21		21
Realwirtschaftlichkeit des gesamten Geschäftsvolumens	75	40	15	72,8	0,4	72,4	14		14
Ertrag aus realwirtschaftlichen Tätigkeiten	80	50	10	72,6	0,1	72,5	7		7
Sozial-ökologische Wirkung			40				40		40
Sozial-ökologische Wirkung des gesamten Geschäftsvolumens	55	10	40	73,5	-0,4	73,9	40		40
Total Punkte Scorecard			100				93		93

Legende

¹ Alle Richtwerte oder Benchmarks von GABV, ausser

² 3-Jahres-Mittelwert «IFZ Retail Banking-Studie 2019»

³ Berechnet ausgehend vom Gesamtkapital.

⁴ 3-Jahres-Mittelwert

KENNZAHLEN

Ergebnisse Sustainable Banking Scorecard (Fortsetzung)

Bewertung gesamtes Geschäftsvolumen	Total Volumen 2019	Anteil mit positiver sozial-ökologischer Wirkung			Anteil realwirtschaftlich orientiert		
	in CHF	%	%	%	%	%	%
		2019	2018	2017	2019	2018	2017
Bilanzgeschäft							
Forderungen geg. Kunden & Hypothekarforderungen	1'490'674'706	86	85	85	100	100	100
Sachanlagen	17'998'907	49	49	46	92	93	92
Finanzanlagen	152'349'119	61	83	70	1	1	0
Flüssige Mittel, Forderungen geg. Banken	240'171'620	0	0	0	0	0	0
Rechnungsabgrenzungen, übrige Aktiven	13'127'694	0	0	0	0	0	0
Total Bilanzgeschäft	1'920'320'092	72	74	74	79	77	78
Nicht-Bilanzgeschäft							
Anlagen in Kundendepots inkl. ABS 2/3-Fonds	676'948'840	74	72	78	50	51	53
Garantien, Eventualverpflichtungen	114'656'449	77	66	67	100	100	100
Investitionen Innovationsfonds (ohne flüssige Mittel)	2'164'735	100	100	100	100	100	100
Treuhänderische Darlehen	5'465'780	100	100	100	100	100	100
Kontraktvolumen Derivative Geschäfte	63'115'225	100	100	100	76	85	85
Total Nicht-Bilanzgeschäft	862'351'029	76	74	79	59	59	61
Total Geschäftsvolumen	2'782'671'121	74	74	75	73	72	73

KENNZAHLEN

Betriebliche Nachhaltigkeit

Kennzahlen Soziales & Governance	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
Mitarbeitende			
Anzahl Mitarbeitende	120	111	107
Frauen	66	62	59
Frauenanteil in Führungspositionen ¹	33,0%	39,0%	42,0%
Erwerbs- oder leistungsverminderte Arbeitnehmende	1	1	1
Anzahl Mitarbeitende auf Vollzeitstellen umgerechnet	97,5	90,5	86,3
Teilzeitquote (< 90%)	55,0%	56,8%	55,0%
Frauen	62,1%	61,9%	60,3%
Männer	37,9%	38,1%	39,7%
Fluktuationsrate	6,6%	5,3%	5,6%
Durchschnittliche Dienstjahre	7,2	7,3	7,7
Durchschnittsalter bei der ABS	43,2	43,5	43,8
Anzahl Lernende	3	3	2
Weiterbildungstage ² pro Mitarbeitende auf Vollzeitstellen umgerechnet	1,2	1,3	1,4
Weiterbildungsstunden in Ethik und Nachhaltigkeit pro Mitarbeitende auf Vollzeitstellen umgerechnet	0,3	1,1	4,8
Krankheitstage pro Mitarbeitende auf Vollzeitstellen umgerechnet	9,4	10,6	8,7
Governance			
Anzahl Mitglieder Verwaltungsrat	7	9	8
Frauen	4	4	4
Anzahl Mitglieder Geschäftsleitung	5	4	4
Frauen	2	1	1
Entschädigung Verwaltungsrat CHF ³	235'107	227'073	215'154
Lohnsumme Geschäftsleitung	946'704	757'155	749'691
Niedrigster Monatslohn Brutto	4'200	4'061	4'000
Höchster Monatslohn Brutto	15'811	15'623	15'474
Verhältnis Tiefst- zu Höchstlohn ⁴	1:3,76	1:3,85	1:3,86
Im Geschäftsjahr ausbezahlte Teamprämie pro 100%-Anstellung ⁵	2'000	1'600	1'410

Legende

¹ Geschäfts-, Abteilungs-, Fachstellen- und Gruppenleitung

² Interne und externe Weiterbildungen

³ Individuelle Entschädigungen siehe Geschäftsbericht 2019 › Berichte und Rechnung, Seite 42–43

⁴ Nach Personalreglement darf die Spanne höchstens 1:5 betragen.

⁵ Bei gutem Geschäftsgang kann die Geschäftsleitung dem Personal eine Teamprämie ausrichten. Über deren Verteilung entscheiden die Mitarbeitenden.

KENNZAHLEN

Betriebliche Nachhaltigkeit (Fortsetzung)

Kennzahlen Betriebsökologie	Einheit	Daten- güte ¹	2019			2018			2017 ⁶		
			Absolut/ Prozent	pro MA 100% ²	+/- Vorjahr pro MA 100% ²	Absolut/ Prozent	pro MA 100% ²	+/- Vorjahr pro MA 100% ²	Absolut/ Prozent	pro MA 100% ²	+/- Vorjahr pro MA 100% ²
Energie: Strom & Wärme³	Kw/h	4	208'497	2'138	5,2%	183'990	2'032	3,2%	169'362	1'969	1,3%
Fernwärme Lausanne	Kw/h	4	27'051		19%	22'706		-15,6%	26'901		19,0%
In der Schweiz produziert	%	4	100,0			100,0			100,0		
Erneuerbar ⁴	%	4	100,0			100,0			100,0		
Wasser	%	4	83,0			86,0			86,1		
Solar	%	4	8,0			12,0			9,5		
Wind	%	4	8,0			3,0			2,6		
Biomasse	%	4	1,0			2,0			1,9		
Geschäftsverkehr	km	3	263'145	2'699	-7,8%	264'868	2'926	6,0%	237'272	2'759	30,8%
ÖV	%	3	75,3			73,8			64,3		
Auto	%	3	0,4			0,3			0,8		
Flugzeug	%	3	24,3			25,9			34,9		
Pendelverkehr⁵	km	3	1'131'288	11'603	-9,4%	1'159'909	12'812	-4,0%	1'148'227	13'351	-0,4%
ÖV	%	3	92,1			95,7			94,9		
Auto	%	3	6,0			1,9			1,9		
Zu Fuss/Velo	%	3	1,8			2,4			3,1		
Papierverbrauch	kg	3	21'327	219	-15,8%	23'519	260	0%	22'356	260	-6%
Kundendokumente (externes Druckzentrum)	%	4	23,6			20,3			24,9		
Drucksachen, Mailings (inkl. «moneta»)	%	4	62,6			65,9			67,9		
Interner Verbrauch (Kopierer, Drucker, Notizpapier, Handtücher)	%	3	13,8			13,8			7,1		
Recyclingpapier («Post-Consumer»-Altpapier)	%	4	95,6			95,6			90,8		
Frischfaserpapier (ECF + TCF)	%	4	4,4			2,3			9,2		
Wasserverbrauch	lt	3	489'921	5'025	-13,8%	527'865	5'830	-20%	626'456	7'284	1%
Regenwasser aus eigener Fassung	%	4	6,0			6,0			5,0		
Trinkwasser	%	3	94,0			94,0			95,0		
Abfall	kg	2	11'141	114	42,6%	7'255	80	-2%	7'022	82	-6%
Recycling (Papier, Karton, Elektro, PET, Grünabfuhr)	%	2	86,2			80,3			82,3		
Entsorgung/Verbrennung	%	2	13,8			19,7			17,7		

Legende

¹ 4 = exakte Messung

3 = tw. exakte Messung (z. B. Zähler)

2 = Berechnungen / genaue Schätzung

1 = grobe Schätzung

² Anzahl Mitarbeitende (MA) umgerechnet auf Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt³ Olten & Zürich: Wärmepumpe = Stromverbrauch⁴ Strommix des Rechenzentrum zu 100% aus erneuerbaren Energien, genauere Zahlen aber nicht erhältlich⁵ Reduktion durch eine genauere Messung im 2019⁶ Aufgrund von angepassten Zahlen im Pendelverkehr wurden die Kennzahlen für den CO₂-Verbrauch 2017 aktualisiert.

KENNZAHLEN

Betriebliche Nachhaltigkeit (Fortsetzung)

Kennzahlen Treibhausgas-Bilanz	Einheit	Daten- güte ¹	2019			2018			2017 ⁴		
			Absolut	Kg pro MA 100% ²	+/- Vorjahr pro MA 100% ²	Absolut	Kg pro MA 100% ²	+/- Vorjahr pro MA 100% ²	Absolut	Kg pro MA 100% ²	+/- Vorjahr pro MA 100% ²
Total	t CO₂e	3	121,1	1'241	-8,5%	122,8	1'356	0,7%	118,0	1'347	6,7%
Strom & Wärme ³	%	4	6,2			5,5			6,0		
Geschäftsverkehr	%	3	15			15,0			15,0		
Pendelverkehr ⁵	%	4	58,3			57,5			56,8		
Papierverbrauch	%	3	19,4			21,1			21,0		
Wasserverbrauch	%	3	0,2			0,3			0,3		
Abfall	%	3	0,6			0,6			0,5		

Erläuterungen

Die Treibhausgasbilanz wurde mittels der «VfU-Kennzahlen» (VfU = Verein für Umweltmanagement in Banken, Sparkassen und Versicherungen), Version vom Oktober 2015 errechnet. Sie wurde erstmals 2003 in dieser Systematik publiziert und seitdem periodisch aktualisiert. Die Umweltauswirkungen werden von VfU jeweils auf den ganzen Personalbestand extrapoliert.

Die VfU-Kennzahlen orientieren sich an internationalen Standards der Umwelt- und Klimaberichterstattung wie:

- die Global Reporting Initiative (GRI): www.globalreporting.org
- das Greenhouse Gas Protocol: www.ghgprotocol.org
- das Carbon Disclosure Project: www.cdproject.net

Legende

¹ 4 = exakte Messung

3 = tw. exakte Messung (z.B. Zähler)

2 = Berechnungen / genaue Schätzung

1 = grobe Schätzung

² Anzahl Mitarbeitende (MA) umgerechnet auf Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

³ Olten & Zürich: Wärmepumpe = Stromverbrauch

⁴ Aufgrund von angepassten Zahlen im Pendelverkehr wurden die Kennzahlen für den CO₂-Verbrauch 2017 aktualisiert.

⁵ Reduktion durch eine genauere Messung im 2019

METHODIK DER SUSTAINABLE BANKING SCORECARD

Die Alternative Bank Schweiz (ABS) misst ihre Nachhaltigkeitsleistung mit der Sustainable Banking Scorecard der Global Alliance for Banking on Values (GABV). Mit diesem Standard legt die Bank mit detaillierten Zahlen Rechenschaft über ihre Arbeit ab. Im Zentrum stehen drei Kriterien, die für eine nachhaltige Bank wesentlich sind: Erstens werden sämtliche Bilanz- und Nicht-Bilanzgeschäfte der Bank hinsichtlich ihrer **sozial-ökologischen Wirkung** und ihrer **Realwirtschaftlichkeit** ausgewertet. Dies geschieht entlang der Felder, die im Würfel dargestellt sind (vgl. Grafik). Die Bewertung der Realwirtschaftlichkeit fliesst mit einem Gewicht von 25 Prozent, jene der sozial-ökologischen Wirkung mit 40 Prozent

in das Gesamtergebnis ein. Zweitens werden finanzielle Kennzahlen ermittelt, die in Bezug auf die **Widerstandskraft** der Bank besonders aussagekräftig sind. Die Bewertung der Widerstandskraft macht 35 Prozent des Gesamtergebnisses aus.

Ermittlung der Indikatoren

Sozial-ökologische Wirkung

Jedes Geschäft, das die ABS macht, wird im Hinblick auf seine sozial-ökologische Wirkung bewertet. Bei Geldanlagen, seien es eigene oder jene von Kundinnen und Kunden, nutzt die ABS dafür die Kriterien der eigenen Unternehmensanalyse. Diesem Ansatz folgend kann jeder Anlage ein Rating von einem bis fünf ABS-Vögeln zugeordnet werden. Um im Sinn der Scorecard als Geldanlage mit positiver sozial-ökologischer Wirkung zu gelten, müssen mindestens zwei ABS-Vögel erreicht werden.

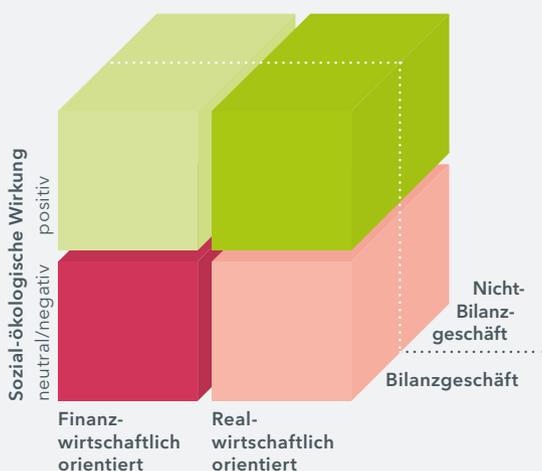
Die vergebenen Kredite werden auf ihren Verwendungszweck hin analysiert. Auch hier steht die Frage im Zentrum, ob die Bank mit dem vergebenen Kredit eine positive sozial- oder ökologische Wirkung erzielt.

Realwirtschaftlichkeit

Kredite oder Geldanlagen sind realwirtschaftlich, wenn sie direkt in ein Projekt oder eine Firma fliessen und damit die Realwirtschaft fördern. Zu dieser Kategorie gehören bei den Geldanlagen z. B. treuhänderische Darlehen und nicht-börsenkotierte Aktien und Obligationen. Der alleinige Handel von börsenkotierten Aktien und Obligationen und anderen Finanzprodukten ist dagegen finanzwirtschaftlich zu bewerten. Die Bank muss jedes von

Bewertungsdimensionen in der Scorecard

Eine Bank ist dann besonders nachhaltig, wenn ihre Geschäftstätigkeit eine positive sozial-ökologische Wirkung hat und sich an der Realwirtschaft orientiert.



METHODIK DER SUSTAINABLE BANKING SCORECARD

ihr eingesetzte Finanzinstrument im Hinblick darauf überprüfen, ob es realwirtschaftlich oder finanzwirtschaftlich ist.

Widerstandskraft

Vier Indikatoren bestimmen die wirtschaftliche Widerstandskraft:

- *Gesamtkapitalrendite* (Verhältnis Gewinn plus Bildung stille Reserven zu Bilanzsumme): Zum langfristigen Überleben benötigt eine Bank eine genügende Profitabilität. Ein zu hoher Profit wirkt sich jedoch in den meisten Fällen zulasten der Allgemeinheit aus.
- *Ungewichtete Eigenmittelquote* (Verhältnis Eigenmittel zu Bilanzsumme): Je höher die Eigenmittel einer Bank sind, desto widerstandsfähiger gegenüber Krisen

ist sie. Dabei geht es um das Kernkapital und nicht um risiko-gewichtete Aktiven, weil diese zu grossen Interpretationsspielraum lassen.

- *Kundenausleihungsdeckungsgrad* (Verhältnis Kundengelder zu Bilanzsumme): Der Indikator zeigt, in welchem Umfang die Bank innen – d. h. durch Kundengelder – finanziert ist. Ein hoher Wert bedeutet, dass die Bank nicht vom Finanzmarkt abhängig ist.
- *Anteil der gefährdeten Kredite* (Anteil gefährdeter und überfälliger Kredite an Bilanzsumme): Ein zu hoher Anteil gefährdeter Kredite kann das langfristige Überleben der Bank in Frage stellen. Tendenziell halten starke, direkte Kundenbeziehungen dieses Risiko tief.

Sustainable Banking Scorecard

Kennzahl	Richtwert ⁱ oder Benchmark ⁱⁱ	Minimum	Max. Punkte
	%	%	
Widerstandskraft			35
Gesamtkapitalrendite	0,44 ⁱⁱ	0	10
Ungewichtete Eigenmittelquote	10	5	10
Kundenausleihungsdeckungsgrad	75	30	10
Anteil der gefährdeten Kredite (je tiefer die Zahl desto besser)	1,37 ⁱⁱ	2,92	5
Realwirtschaftlichkeit			25
Realwirtschaftlichkeit des gesamten Geschäftsvolumens	75	40	15
Ertrag aus realwirtschaftlichen Tätigkeiten	80	50	10
Sozial-ökologische Wirkung			40
Sozial-ökologische Wirkung des gesamten Geschäftsvolumens	55	10	40
			100

ⁱ Die Richtwerte sind von der GABV vorgegeben und wurden aufgrund von Erfahrungswerten festgelegt.

ⁱⁱ Benchmark = Indikativer Vergleichswert der Branche
Quelle: Institut für Finanzdienstleistungen IFZ, Retailbankenstudie 2018

Alternative Bank Schweiz AG
Amthausquai 21
Postfach
4601 Olten
T 062 206 16 16
contact@abs.ch

www.abs.ch

Alternative Bank Schweiz AG
Kalkbreitestrasse 10
Postfach
8036 Zürich
T 044 279 72 00
zuerich@abs.ch

Banque Alternative Suisse SA
Rue du Port-Franc 11
Case postale 161
1001 Lausanne
T 021 319 91 00
contact@bas.ch

Banque Alternative Suisse SA
Rue de Lyon 77
Case postale
1211 Genève 13
T 022 907 70 00
geneve@bas.ch